



Einfach & Zuverlässig

Mit einfachem Design und bewährten Technologien bieten die Produkte von Skyjack der Vermietindustrie den besten Gesamtkostenwert durch niedrige Betriebskosten, problemlose Wartung und Instandhaltung sowie hohen Restwert.

Skyjack Produkte zeichnen sich aus durch:

- Standardmäßig farbcodierte und festverdrahtete Steuerungen auf Relaisbasis für problemlose Fehlerbehebung und Reparatur mit leicht verfügbaren Komponenten
- Einheitliche Komponenten für alle Modellreihen machen Austausch und Reparatur von Bauteilen einfach und wirtschaftlich
- Austauschbare modulare Plattformgeländer und leicht instand zu setzende Glasfaserverkleidungen
- Keine komplizierte und teure Computer- oder CAN-Bus-Systeme
- Robuste Stahlkonstruktion

SKYJACK
simply reliable

Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 1-800-265-2738 oder online unter www.skyjack.com

Vertikalmast-Arbeitsbühnen • **Elektroscherenbühnen** • Geländescherenbühnen
Gelenkteleskopbühnen • Teleskopbühnen • **Teleskoplader**



Böckers Maxi-Climber-Mastkletterbühnen in Den Haag haben gleich Montagekrane an Bord

Fast nur Maste

Ausgetüftelt, ausgefeilt oder ausgefallen: Die Mastklettertechnik hat in vielen Fällen die passenden Lösungen parat. Alexander Ochs stellt diese vor.

Ein interessantes Projekt hat die Firma Böcker derzeit in den Niederlanden laufen. Dort setzt Züblin Nederland 13 Mastkletterbühnen des westfälischen Herstellers ein, allesamt vom Typ Maxi-Climber. Vor gut vier Jahren erst hatten die Böcker Maschinenwerke ihr Sortiment erstmals um Mastkletterbühnen erweitert. Der Maxi-Climber MC 650 bietet Bühnenlängen bis zu 34 Meter und eine maximale Nutzlast von 6,3 Tonnen. Die große Stärke ihrer mastgeführten Kletterbühnen sehen die meisten Hersteller unisono in deren Modularität und Flexibilität. So auch Böcker. Da lobt man sich die hohe Anpassungsfähigkeit der Technik an Gebäudekon-

turen, an Kanten und an ungewöhnliche Formen und verwinkelte Strukturen, wie sie für zeitgenössische Avantgarde-Architektur mitunter typisch sind. An einem Gebäude mit halbwegs „gewöhnlichem“ Zuschnitt in Den Haag kommen die Maxi-Climber-Bühnen bei der Montage einer Natursteinfassade sowohl in der einmastigen als auch in der zweimastigen Ausführung zum Einsatz. Vorteil: Die Mastkletterbühnen kommen mit weniger Verankerungen in der Fassade aus als ein klassisches Gerüst. Zudem wäre ein komplettes Einrüsten bei einer Gebäudehöhe von 51 Metern und mehreren versetzten Gebäudeelementen sehr aufwändig gewesen. Das i-Tüpfelchen auf dem Projekt bilden allerdings die Montagekrane auf den Mastkletterbühnen, ein Böcker'sches Eigenprodukt mit einer Nutzlast von 250 Kilogramm. Irgendwie müssen die schweren Fassadenelemente schließlich montiert werden.

Der neue Wohn- und Geschäftskomplex im Zentrum von Den Haag hört auf den Namen Amadeus, weil der kleine Wolfgang Amadeus Mozart im zarten Alter von acht Jahren hier Station gemacht haben soll. Das markante Gebäude wird Platz bieten für rund 8.500 Quadratmeter Geschäftsfläche und 76 Apartments mit Tiefgaragenstellplatz. Der Rohbau wurde kürzlich fertiggestellt. Für den Immobilienmarkt

in den Niederlanden soll die nähere Zukunft rosig aussehen: Mehrere Studien und zahlreiche große, repräsentative Bauvorhaben sind ein Beleg dafür.

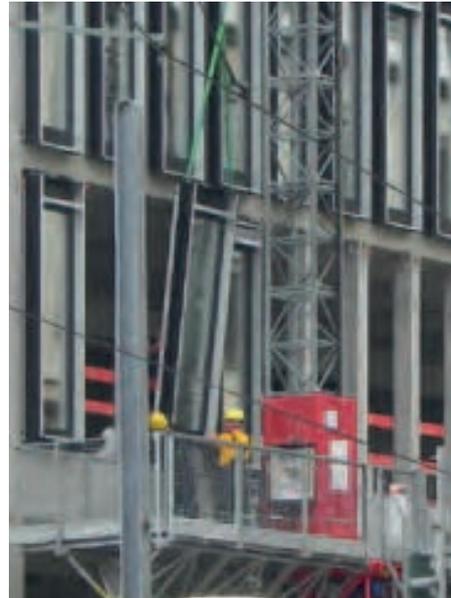
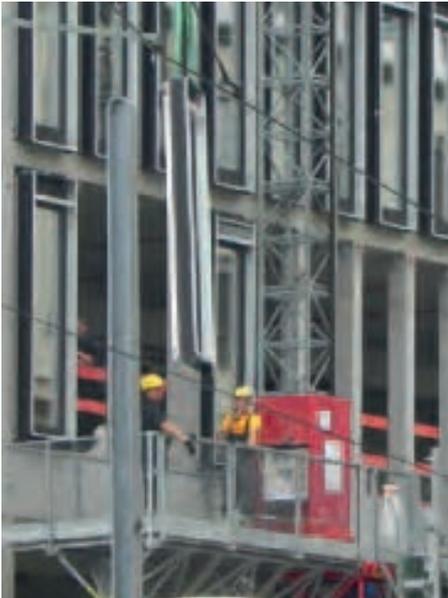
Mindestens genau so interessant ist die Neugestaltung des alten Degussa-Geländes in Frankfurt, direkt am Main. Die Degussa war ein Frankfurter Traditionsunternehmen, das früher als Goldscheideanstalt bekannt war. Die hat ihr Immobilien-„Goldstück“ verkauft, die einstigen Firmengebäude wurden abgerissen, und so ist der Weg frei geworden für ein neues Luxusviertel – der Kracher: ein 4- bis 5-Zimmer-Penthouse für 2,6 Millionen Euro – mitten in der Frankfurter City. Hinter dem 750-Millionen-Euro-Projekt steckt die „Deutsche Immobilien Chancen“-Gruppe (DIC). Auf dem Areal sind mehrere Gebäude entstanden mit so phantasiereichen Namen wie „Winx“. Darunter auch das Bürogebäude „Maintor Porta“.

Dieses befindet sich in prominenter Lage am Eck des Areals. Das 70 Meter hohe Gebäude mit Büros, Retail (Neudeutsch für „Einzelhandel“) und Gastronomie wurde bereits vor Fertigstellung im Dezember 2013 an die Union Investment Real Estate verkauft, für diesen Herbst 2014 ist der Einzug geplant.

Fortsetzung S. 28 >>

Projekt Amadeus, Den Haag

Auftraggeber:	Züblin Nederland
Geräteart:	13 Stück Böcker Maxi-Climber MC 650
Maximale Höhe:	51 Meter
Maximale Breite:	26,8 Meter
Projektdauer:	5 Monate, Juni bis Oktober 2014
Projektumsetzung:	Böcker Nederland



Einfacher Einbau der Fensterelemente dank Alimak (v.l. n.r.): einschweben, einpassen, kurze Fahrt nach oben und Endmontage

Was steckt an der Fassade?

Damit der Neubau mit der eleganten Natursteinfassade versehen werden konnte, waren wie schon an mehreren Frankfurter Projekten die Höhenzugangsspezialisten von Alimak Hek am Werk. Über 20 Antriebseinheiten der Mastkletterbühne HEK MSHF brachten sowohl am Sockelgebäude mit seinen sieben Etagen als auch am 19-geschossigen Turm Arbeiter, Werkzeuge und Materialien in die erforderliche Arbeitshöhe. Per Zahnstangen-Ritzel-Technologie fahren die früher als „elektrisches Gerüst“ bezeichneten mastgeführten Kletterbühnen an Fassaden entlang. So lassen sich zum Beispiel die Einbaupositionen der Natursteinplatten zentimetergenau und zugleich ergonomisch optimal anfahren. Durch die Möglichkeit, mit den mastgeführten Kletterbühnen je nach Konfiguration bis zu 4.000 Kilogramm Material auf einmal mit nach oben zu nehmen, beschleunigt sich zudem der Arbeitstakt. Auch die raumhohen Fensterelemente mit Dreifachverglasung für die lichtdurchfluteten Büros des Maintor Porta wurden mithilfe der HEK MSHF-Mastkletterbühnen montiert. Zusätzlich schickte Alimak Hek noch zwei Kabinen des Bauaufzugs Alimak Scando 650 ins Rennen. Sie eignen sich in dem Zuschnitt – einer Länge von 3,20 Meter – für den Transport von über zwei Tonnen Material.

An ein regelrechtes Wahrzeichen durfte Geda sich heranwagen: Für die Sanierung des „Lippenstift“, wie er im Volksmund heißt, im schwedischen Göteborg rackerte sich ein Multilift P12 aus Bayern ab. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten werden sämtliche Glaselemente entlang der Fassade ausgetauscht. Der Geda-Bauaufzug verhilft dem „Lipstick“ so zu frischem Make-Up – oder zum „Facelift“. Der Spatenstich für den 86 Meter hohen Koloss mit der außergewöhnlichen Fassade erfolgte im Jahr 1986. Damals mussten aufgrund ungünstiger Boden-

verhältnisse 90 Meter lange Pfähle ins Erdreich gerammt werden, um ein stabiles Fundament zu gewährleisten. Nach drei Jahren Bauzeit war es dann endlich soweit: Das Gebäude wurde eingeweiht. Ein Vierteljahrhundert später hat der Zahn der Zeit sichtbar an dem Gebäude genagt.

Nun gilt es, 22 Etagen entlang des „Lipstick“-Gebäudes zügig zu erreichen und einen sicheren Personen- und Materialtransport zu gewährleisten. Ganze 60 Meter geht es dort in die Höhe. Das zuständige Vermietunternehmen Stavdal hat sich für diese Arbeiten Unterstützung vom bayerischen Hersteller Geda und dessen lokalem Partner BVM aus Göteborg geholt. Die kompakte, vorinstallierte Grundeinheit des Multilift bestehend aus Fahrkorb, Umweh- rung, Flachkabeltopf und Antrieb wird als eine Einheit geliefert, perfekt zum LKW-Transport und zur Containerverladung. Ein Fundament ist nicht notwendig. Mit einer Hubgeschwindigkeit von zwölf bis 40 Metern pro Minute befördert der am „Lipstick“ eingesetzte Bauaufzug 1.500 Kilogramm beziehungsweise zwölf Personen auf- und abwärts.

Die geräumige Bühne mit einer Länge von 3,2 Metern erlaubt dabei den sicheren Transport der empfindlichen Glaselemente. Trotz der hohen Tragfähigkeit benötigt der Personen- und Lastenaufzug nur wenige Verankerungen – bei nur einem Mast. Was es auch noch zu berücksichtigen galt, ist die Küstennähe – und damit potenziell stärkere Windböen. Hier punktet Geda mit seinem innovativen Flachkabelsystem. Der Flachkabelförderer des P12 stellt sicher, dass das Kabel auch bei starkem Wind stets straff in den Flachkabeltopf eingelegt und der gefürchtete Korkeziehereffekt vermieden wird.

S. 31 >>

Das „Maintor Porta“ in Frankfurt wurde von einer Vielzahl von Alimak-Hek MSHF-Bühnen angefahren

Gedas Multilift P12 bedient den Göteborger „Lippenstift“



WAS KOSTET DIESE HUBARBEITSBÜHNE?

BEWERTEN SIE

MIT LECTURA

PRINT

UND ONLINE

valuation.lectura.de



LECTURA
It's good to know

Mini- & Mobile Cranes Körner BAUMO Kran- & Mietservice

Vermietung & Verkauf

- UNIC-Minikrane (1 - 10 t)
- Intellitech Glaslifter (0,25 - 0,5 t)
- GALIZIA Pick & Carry Industriekrane (2 - 40 t)
- MULTIS Elektro-Telestapler (6 - 9 t)



Mobilkranhandel

- Internationaler An- & Verkauf von gebrauchten Mobilkränen



www.used-cranes.de | www.baumo.de | www.minikran.de



Aktuelle Angebote direkt aufs Smartphone
oder besuchen Sie uns auf unserer Webseite.



baumo.tel & mobilecranes.tel
Unsere elektronische Visitenkarte im Web

Unsere Hotline: + 49 (0) 203 - 7136876-0



GEDA®
ORIGINAL

TRANSPORTBÜHNEN

GEDA Transportbühnen vereinen über acht Jahrzehnte bewährtes Know-How mit kontinuierlicher Weiterentwicklung, einzigartiger Qualität und Langlebigkeit.

Egal ob Neubau oder Sanierung – original GEDA Transportbühnen sind der starke Partner für schwere Lasten. Die Vielzahl an Bühnenvarianten ermöglicht den optimalen Einsatz an nahezu jedem Bauprojekt.



info@geda.de
www.geda.de

Böcker bietet die passende Hebetchnik für Ihre Mietkunden!



DER SIMPLY SCHRÄGAUFZUG

Kompakt, günstig und universell!

FAKTEN FÜR DEN VERMIETER:

Mietkauftrate:

€ 199,-
pro Monat

Marktüblicher Tagesmietpreis:

€ 110,-
pro Tag

Zielgruppen:

Bauunternehmen, Dachdecker, Gerüstbauer, Möbelspediteure, Fensterbauer, Trockenbauer, Maler, Fliesenleger, Fassadenbauer u.v.m.



DER EASYLINE ANHÄNGERKRAN

Flexibel, preiswert und robust!

FAKTEN FÜR DEN VERMIETER:

Mietkauftrate:

€ 990,-
pro Monat

Marktüblicher Tagesmietpreis:

€ 250,-
pro Tag

Zielgruppen:

Dachdecker, Zimmerer, Bauunternehmen, Gerüstbauer, Fensterbauer, Fassadenbauer, Metallbauer, Balkonbauer, Solarfachbetriebe u.v.m.



Böcker Maschinenwerke GmbH

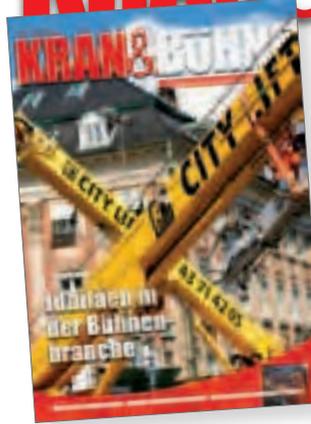
Lippestraße 69 – 73 · 59368 Werne · Fon 0 23 89 / 79 89-0

www.boecker-group.com

www.vertikal.net

KRAN & BÜHNE

Das Magazin für Kran- & Arbeitsbühnen-Anwender



Ihr Vorteil:

Um leistungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigt die Industrie hochqualifizierte und ihre Märkte betreffende Informationen. Diesem Verlangen kommt *Kran & Bühne* mit praxisorientierten Artikeln nach. Mit unseren Publikationen helfen wir den Lesern, gerade bei

härteren Marktbedingungen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Artikel werden von einem erfahrenen, international und in Deutschland tätigen Journalistenteam verfasst. *Kran & Bühne* liefert dem Leser Neuigkeiten und Baustellenberichte. Ein wichtiger Bestandteil sind dabei harte Fakten darüber, welche Ausrüstung für welche Einsätze geeignet ist.



Abonnieren Sie jetzt einfach & bequem!

Per Fax: (07 61) 88 66 814

oder per Post: Kran & Bühne | Sundgaullee 15 | D-79114 Freiburg

Tel. (07 61) 89 78 66-0 | Fax (07 61) 88 66 814 | E-Mail: info@vertikal.net | www.vertikal.net

Ja, ich abonniere *Kran & Bühne* für ein Jahr (8 Ausgaben) für 26,- Euro (inkl. 7% MwSt.) frei Haus (bzw. 39,- Euro für Abonnenten außerhalb Deutschlands).

» Name/Vorname:

» Firma:
Umsatzsteuernummer (nur bei Firmen)

» Straße/Postfach:

» Postleitzahl/Ort:

» Land:

» Tel.:

» Fax:

» E-Mail-Adresse:

» 1. Unterschrift des Abonnenten:

» Ich wünsche folgende Zahlungsweise:
 Bargeldlos per Bankeinzug gegen Rechnung
(nur in Deutschland)

» IBAN:

» BIC:

» Geldinstitut:

» Firma:

» Postleitzahl/Ort:

Hiermit bestätige ich, dass die Abbuchung des jährlichen Abo-Betrages von 26,- Euro für o. g. Firma / Anschrift vorgenommen werden kann.

» 2. Unterschrift des Abonnenten:

Widerrufgarantie: Das Abonnement kann jederzeit und ohne Angabe eines Grundes widerrufen werden. Die Kosten für nicht zugestellte Ausgaben werden zurückerstattet.

Vertikal
.net

Rost und Radioaktivität

Ebenso gefürchtet: Korrosion, gerade in Meeresnähe. Geda hat jetzt den Korrosionsschutz seiner Bauaufzüge verstärkt. Weg von der pauschalen Feuerverzinkung aller Bauteile: Nicht zuletzt aufgrund umfassender Erfahrungen aus dem Offshore-Bereich sind die Spezialisten aus Asbach-Bäumenheim davon überzeugt, dass eine pauschale Feuerverzinkung aller Bauteile nicht immer die beste Lösung ist. „Jede Komponente eines Bauaufzugs ist anders und muss demnach auch entsprechend individuell vor Umwelteinflüssen geschützt werden“, heißt das neue Credo bei Geda. Daher kommen künftig – je nach Bauteil – verschiedene Produktionstechniken und Beschichtungsverfahren zum Einsatz.



Fracos Speziallösung für Tschernobyl

IPAF Mastkletterbühnen-Ausschuss

IPAFs internationaler Mastkletterbühnen-Ausschuss (*International Mast Climbing Work Platform Committee*) wurde für mehr Schlagkraft umstrukturiert. So besteht der Ausschuss jetzt aus der *UK & Ireland MCWP Work Group* (ehemaliger Mastkletterbühnen-Ausschuss für Großbritannien und Irland), der Arbeitsgruppe für Mastkletterbühnen-Schulungen (*MCWP Training Work Group*) und weiteren lokalen und spezialisierten Arbeitsgruppen, die allerdings erst noch gebildet werden müssen.

Kevin O'Shea, Direktor für Training & Sicherheit bei Hydro Mobile aus Kanada ist Vorsitzender des Ausschusses, **Adrian Bolton** von Alimak Hek Großbritannien sein Stellvertreter. **Darren Brady**, Technischer Leiter bei Apollo Cradle aus England, übernimmt den Vorsitz der *UK & Ireland MCWP Work Group*, während **Steven McEwan** von Scot-Train ihm als Stellvertreter zur Seite steht.

Im Vordergrund stehen die folgenden Aufgaben:

- Aufforderung an die Mastkletterbranche, Unfälle an die IPAF-Unfalldatenbank zu melden auf www.ipaf.org/accident
- Entwicklung und Veröffentlichung von Fallbeispielen zum Thema sicherer und effektiver Einsatz von Mastkletterbühnen
- Vorträge und Präsentationen, die die Synergien und Kompatibilität zwischen Mastkletterbühnen und Arbeitsbühnen betonen
- Überarbeitung des Schulungshandbuchs für Mastkletterbühnen

Rost? Wer fürchtet sich schon vor Rost? Wenn Radioaktivität im Spiel ist... Für einen in jeder Hinsicht ungewöhnlichen Einsatz durfte sich Fraco rüsten. Die Kanadier liefern ganz spezielle Technik für den neuen Schutzmantel des Strahlenreaktors von Tschernobyl. Der alte Sarkophag aus Stahl ist nur noch ein Alptraum aus Rost... Der neue Schutzmantel besteht aus 25.000 Tonnen Stahl, ist 108 Meter hoch und 162 Meter breit bei einer Spannweite von 257 Metern. Da ließe sich locker die Freiheitsstatue oder Pariser Kathedrale Notre Dame drunter schieben. Mit einem ausgeklügelten System sollen Elemente aus dem Sarkophag und dem Reaktor bewegt werden. Fraco musste eine Lösung dafür finden, wie 5,5 Tonnen schwere Elemente mit den Maßen 2,0 x 4,0 x 0,7 Meter in einem Zwischenschritt in 30 Meter Höhe befördert werden können – ohne jegliche Verankerung, weder am Boden noch in der Höhe. Die Ingenieure konstruierten eine 15 Meter lange und 2,50 Meter breite freistehende Platt-

form auf einem motorisierten Chassis auf Rädern. Damit konnten jedes einzelne Bauteil der zu errichtenden Brückenträger nach oben befördert werden.

Vor geraumer Zeit hatte Scanclimber eine prämierte Lösung für den Pariser Eiffelturm parat. Derzeit hat der Hersteller mit seiner neuen Transportbühnengeneration SC08 und SC20 laut eigener Einschätzung einen erfolgreichen Schritt in die Zukunft gemacht. Diese seien schnell am Markt angenommen worden. Die Leistungssteigerungen mit 24 Metern pro Minute Fahrgeschwindigkeit auch im Personenbetrieb und maximal sieben Personen im Einmastbetrieb und zwölf Personen im Doppelmastbetrieb haben laut Hersteller neue Maßstäbe gesetzt. Die herausragende Innovation sieht dieser allerdings im Bereich der Steuerung, denn erstmals ist die Rufbarkeit von den Haltestellen und der Bodenstation im Transportbühnenmodus möglich. Dies erspart viel Laufarbeit. <<



Spezialeinsatz für Saltec-Torgar aus Spanien in Asien